

Chronik von Männedorf

1904

1904

Januar 17

Der Kirchenchor Kraaminster gibt unter seinem rühmigen Direktor  
Sekundarlehrer Schaufelberger in hiesiger Kirche ein schönes gelobtes  
Liederkonzert, haelt im Waldmann einen gemütlichen Winter-  
haltungsabend und stiftet fr. 100 als Resnertrag dem bestgen  
Waisenhaus Braufond. Wammendank! auf Wiedertören!

Kirchenchor  
Kraaminster

Januar 18/20

In diesen Tagen wird auf dem Leichenhaus Dachboden, wie auch  
schon früher einmal, ein Marder aufgeschreckt, in einer Scheu-  
ne im Laczenbach (Ratschreiber Meyer) durch Jaeger Wunderli  
von Meilen ein Hais lebendig gefangen. Auf Dorf wurde auf  
bei ein Nest Karetmause gefunden. Solches Wild ist sonst  
selten mehr zu treffen in der Kultort Umgebung unsers  
Dorfes. Auf der Höhe des Berges werden noch etwa vertriegelt Rehe  
beobachtet, hauptiger Füchse.  
u. Hasen

„Wild“

Januar 28.

Mittags zwischen 11 und 12 Uhr wird die 6 jährige Lina Weber,  
Töchterlein des Sekundarlehrer Weber, ein begabtes, lebhaftes Kind, beim  
Schlitten über den Bahnübergang in der Mittelweese von einem  
Güterzug überfahren, verstümmelt mit wohl augenblicklicher  
Tödtet. Ob die automatische Barriere, die weiter vom Bahn-  
hof aus bedient wird, noch nicht völlig geschlossen war?  
Allgemeines tiefes Bedauern weit den Ort! Es ist das der  
erste unglückliche Eisenbahnunfall auf dem Boden der Gemeinde.

Töchterlein Lina Weber  
von den Bahnen überfahren.

Februar 6 u. s. w.

Elektrische Beleuchtung: nachdem schon am 6. Februar ein paar  
Häuser im Dorf, bes. Wirtschaften, deren Installation fertig war,  
am 12. Februar die Schulhäuser, am 20. Febr. das Alterssgel  
elektr. Strom und Licht bekommen, erhielten in der Nacht vom  
15. auf den 16. Februar zum ersten Mal ein paar Strassenla-  
ampen Weg und Heg mit dem wunderbaren Licht der Neu-  
zeit. Nach verschiedenen Unterhandlungen mit der kantonal.  
Bauverwaltung erhielt dank dem Entgegenkommen einer  
Gemeindebehörde im Herbst 1904 auch das Mehrhäuser das  
elektrische Licht. Ende 1904 brannten schon 180 Strassen-  
laternen, 1780 Hauslampen (neben 27 Bügelampen,  
4 Schnellkochern und 6 Motoren)

Elektrisches Licht  
in Häusern u. Strassen

Februar 7.

Hydrantenverhaeuschen.

Schaffung einer  
sechsten Primarlehrstelle.

Die Gemeindeversammlung, von nur 42 Mann besetzt, beschliesst ausser Bestellung von ein paar Hydrantenverhaeuschen auch die Schaffung einer 6. Lehrstelle an hiesiger Primarschule auf Mai 1904. Bis hatte hiesige Primarschule nur 2 Lehrer, von 1835 bis 1845 drei, von 1845 bis 1894 vier, von 1894 bis Mai 1904 fünf Lehrer. Seit Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes mit einem VII. und VIII. obligator. Schuljahr waren diese beiden obersten <sup>Classen</sup> auf drei verschiedenen Lehrbezirgs-Abteilungen verteilt, kamen aber leicht hinter den Hauptklassen der betr. Abteilung zu kurz. Mit der Anstellung eines sechsten Lehrers bilden sie eine Abteilung für sich unter einem Lehrer, der sie einheitlicher unterrichten und bilden und zugleich die schwachbegabten mehr berücksichtigen kann. Ein grosser Fortschritt im unserem Schulwesen!

Februar 7/14

Unterhaltungsabende.

Am ersten Sonntag Maennerchor, am zweiten Kirchenchor. Unterhaltungsabend; am letztem nahmen dies Mal 127 Personen teil.

Maerz 6.

Erneuerungswahl  
des Pfarrers

Erneuerungswahl des Chronisten, Gottlieb Schuster, alt Pfarrer von Maennedorf, bei 560 Stimmberechtigten <sup>u. 431 Wähler</sup> bestaetigt mit 405 Ja und 17 leeren Stimmen gegen 9 Nein.

Wahlwahl von  
Lehrer Uehlinger.

Neugewählt als sechster Primarlehrer Albert Uehlinger von Neukirch, Lehrer in Dietlikon, bei 450 Wählern mit 403 Ja (Nein 22 und leer 25) Ad multos annos!

Maerz 13.

Geschichte des  
Schulwesens in Mdf

In der Jahresversammlung des Verkehrsvereins skizzirt Hf. Schuster die Geschichte des Schulwesens in Maennedorf von den ersten Spuren an bis auf die Gegenwart, mit Berücksichtigung auch der verschiedenen Privatschulen oder Institute auch, welche während des ganzen 19. Jahrhunderts hier bestanden (Institute Stenz, Hardmeyer, Bolliger, Haeb, Lehmann und Föchter, penstonet Waldnerbezirgs-Männer.) Manuscript.

Maerz 27

Schulgesangaufführung.

Sonntag. Kleine Gesangsaufführung der Sekundarschule und VII. und VIII. Klasse in der Kirche, abhult die freieren Singschulprüfungen.

April/Mai

Veranda am Pfarrhaus.

Am Pfarrhaus wird auf Rechnung des Pfarrers ein Holz- u. Glas-Veranda gegen Nordosten errichtet (Zimmermeister Klett, Glaser Rustert Holz, Spingler Herder. Kosten cfr. 600.-)



April 25.

Beginn des neuen Schuljahres. Neu-Teilung der Schülerschaft der Primar-  
schule unter sechs Lehrer gemeinschaftlich protokollierter fester Ordnung. Man  
zählt 355 Primarschüler (Cl. I-VIII), 94 Sekundarschüler (Cl. I-III)  
Dazu kamen noch einerseits der Kindergarten mit 47 Kindern,  
andererseits die freiwillige gewerbliche Fortbildungsschule mit  
und die jüngere und ältere kirchliche Unterweisung (Cl. IX & X)  
mit 28 und 37 Schülern.

Mai 24

Der Männerchor singt als Gastverein an einem Laugertag in  
Wollishofen.

Juni 6

Wolkenbruchartiger Regen von seltener Heftigkeit, mit wenig Hagel.

Juni : Schul- und Vereins-Ausflüge.

Sekundarschule am 23. Juni auf's Hanzertorn, Gemeinderat am  
25/26 Juni eben dahin und nach Engelberg, Kirchenchor am  
17. Juni nach Andernatt; Realschule nach Uetliberg - Fürth.

Juni 23.

N. N. 2 Uhr eine Beerdigung, die ohne vorherige Anfrage durch den  
in Uetlibon (wo wie in Haefen seit ein paar Jahren die Beerdigungen  
regelmässig um 2 Uhr stattfinden) auf diese Stunde festgelegt  
worden. Seitdem wiederholter Wunsch von Hinterlassenen, eine  
Beerdigung auf den Nachmittag zu verlegen. Die Kirchen-  
pflege will ihrerseits einstweilen es frei stellen, Vor- oder  
Nachmittags, je nach Wunsch der Hinterlassenen. Früher  
fanden die Beerdigungen mit Vorliebe Samstags in Ver-

bindung mit dem Gottesdienste statt, manchmal nahezu  
eine Woche nach dem Tode, oder dann Verkates 10 Uhr.  
Der Bahnzüge wegen mussten dann die Beerdigungen meist  
später, von 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bis 11 Uhr verlegt werden. Das ist für die  
Hausfrauen, die das Mittagessen bereiten müssen, unge-  
schickt. Hinterlassene gehen meist den Nachmittag vor,  
weil dann das "Leichenmahl" (für Verwandte, bes. aus-  
wärtige, mit Nachbarn) wegfaellt. Es wurde zur Vereinfach-  
ung für das Leichenmahl in den letzten Jahren sonst oft  
in's Wittwees verlegt. Wenn auch größere Ausschreit-  
ungen kaum vorkamen, so ist es doch besser, wenn diese  
"Leichenmahl" wegfallen. So werden die Nachmittags-  
beerdigungen um 2 Uhr wohl immer <sup>mehr</sup> zur Regel werden.

Schülerzahlen

beim Beginn des neuen Schuljahres

Männerchor  
nach Wollishofen.

Wolkenbruch.

Ausflüge.

Nachmittagsbeerdigungen.

Einhaltende Hitze  
und Trockenheit.

Juli / August

Mit Ende Juni begann eine lange Periode oft aussergewöhnlich grosser Hitze und zunehmender Trockenheit. So hat der Chronist in seinem Taschenbuch am 10. Juli = 23° R. am Schatten, am 17. Juli sogar 25,5° R., am Kutschweitemonntag 8. August 25° R., noch am 15. August 24° R. am Schatten verzeichnet. Am 18. Juli verzeichnet er: „nach fast fünf Wochen zum ersten Mal wieder etwas Regen, gewitterhaft; und „auch Nachts nicht heisser“ (17. Juli). Am 8. August folgt die Bemerkung: „in Folge der Trockenheit faellt viel Obst unreif ab, die Gencirse werden gaehe, auch die Reben stehen still, viele Kraeucher verdorren.“ Am 15. August: „die Wasserleitung wird wegen zunehmenden Mangels nur noch 4 bis 5 Stunden im Tag offen gelassen.“ Alles seufzt und lechzt nach Regen. Erst vom 18. August an wiederholte, z. T. starke Regengüsse. Allerdings blieb das Land auch mit schweren Gewittern verdorrt; nur am 24. Juli fiel etwas Hagel, besonders über der Brühlten.

Hagel.

August 14./16. (Sonntag u. Dienstag)

Feuerbrünste:

Brühlten u. Kettbon.

So bald nach einander wurde um Mitternachtszeit die Gemeinde aufgeschreckt durch das sonst hier seltere Sturmge. Laeuete (Während der zwei ersten Fahrgebrüte, die ich hier als Pfarrer wirkte, kam keine Feuerbrünst in der Gemeinde vor) Das erste Mal brannte eine allein stehende, Lucit Brennwald gehörige Scheune ob der Brühlten ab, wahrscheinlich durch einen vaganten „Hebernacstler“ mit oder ohne Absicht in Brand gesteckt. Nur ein Teil der Feuerwehre musste ausrücken, z. B. das Rettungskorps nicht. Schreckhafter noch war der zweite Brand, in der chemischen Fabrik Kettbon. Vom Dach des Maschinenhauses aus (Kurzschluss?) war das Feuer mitten in dem Gebäudecomplex ausgebrochen. Schauerloch, wimmerte wohl eine halbe Stunde lang die Dampfpeife, da man dem Dampfessel nicht nahen konnte, und immer wieder riefen die Glocken von Kettbon um Hilfe. Unsere ganze Mannschaft war unserer Nachbargemeinde zu Hilfe geeilt und vor dem aus das lodernde Grossfeuer sah und die Dampfpeife mark - und kein durchdringend jammern hörte, bangte für die Feuerwehre. Grösser als die hier gefürchtete Gefahr Explosion, war indessen diejenige ausströmender, besaubender Dazynse. Gottlob! konnte dieser Gefahr gewehrt, das Feuer auf das Maschinenhaus beschränkt werden

August 19.

Gemeindearchiv. Nachdem die Direktion des Innern seit ein paar Jahren die Behörden aller Gemeinden wiederholt aufgefordert hatte, die Aktenarchive gemeins den erlassenen Verordnungen und Bestimmungen zu ordnen oder zu ordnen, ebenso die Archiv-Verzeichnisse auf den amtlichen Formularen nachzuführen, lässt sie durch den Kreisarchivar Dr. Wabholz successive eine ausserordentliche Inspektion der Gemeindearchive vornehmen. Am 19. August kam er nach Macmedorf und bestätigte in Gegenwart des Gemeindevorstehers Georg Weber und des Pfarrers G. Schuster als Vertreter der Kirchen- und Armenpflege sowie der Schulbehörden, teilweise auch des Gemeindevorstandes Dr. jur. C. Brunschweiler, das Gemeindearchiv in der Kirche, nachher auch noch das Pfarrarchiv im Pfarrhaus. Laut nachher erstatteten Bericht der Direktion des Innern waren Archiv und Verzeichnisse in Ordnung. — Bei diesem Anlass ein paar Daten betr. das Archivolokal. In früheren Zeiten war das Vertschiffen- u. teilweise auch das Akten-Archiv im Garten der Kirchtürme untergebracht, einem kleinen, mit Kreuzgewölbe eingedeckten Raum, der wahrscheinlich in vorreformatorischer Zeit als Scheustall diente. Nach der Restauration der Kirche a. 1863 wurde ein speziell dafür eingetretener Archivraum im neuen Vorbau d. Treppentaus der Kirche bezogen. Der Raum erwies sich mit den Jahren immer mehr als unbrauchbar; daher liess die Gemeinde beim Bau des neuen Pfarrschulhauses im Souterrain ein nach allen Richtungen zweckentsprechendes Vertschiffen-Archiv errichten. Das bisherige Archiv in der Kirche ist seit 1898, aus schliesslich Akten-Archiv, während das ganze alte Pfarrarchiv zur „Grümpelkammer“ umgedrängt ist.

Gemeindearchiv  
Ausserordentl. Inspekt.

Archivolokale.

September 11.

Begräbnisfeier für protest. Kirchlichen Hilfverein und Mission in der Kirche Macmedorf. Begrüssung des Ortspfarrers. Redner: für den Hilfverein Pf. Wauer von Erlaubach; für die Mission der Basler Veteran Missionar Ramseyer aus Achant (vergl. das Schriftchen „Schreckenstage in Kumase.“ Heuer fr. 630.

Kirchl. Bezirksfeier.

Solistenkonzert.

Oktober 2.

Konzert in der Kirche von Frau Dr. Schmid-Pruff aus Fürstch (Gesang) u. Obl. Emma Stepli, Organistin in Mannedorf Retnertrag für den Waisenhaus = Praufond fr. 80.

Steinlese

Oktober 3.

Allgemeiner Beginn der Steinlese.

Reitbes Hieszen!

Oktober 8

Stürmtrot mit Regen. Schnee bis Wollerau. Max. 50R. Hieszen!

Umdecken  
des Altersasyls.

Oktober 13 u. s. w.

Das Dach des Altersasyls, Nordseite, wird umgedeckt, eingedalt mit Brettern u. Asphaltpappe. Festweise neue Latten bezw. Balken.

Oktober / November.

Weibl. Fortbildungsschule.

Neuandern grossen Aufgaben im hiesigen Schulwesen (Vorw. d. Weibl. Fortbildungsschule u. Schulhaus-Bau, neue Lehrstellen etc.) hatten die Gründung einer Fortbildungsschule für Mädchen immerfort ausgedrückt.

Auf Einladung des Praesidenten der Schulpflege fand nun am 16. Oktober eine Versammlung von Frauen statt, welche nach im gehörtem kurzem Referat eine provisorische Frauenkommission ernannte zur Vorberatung betr. Gründung eines Frauenvereins für weibliche Fortbildung. Am 13. Nov. wurde der Verein gegründet, Vorstand und Aufsichtskommision gewachelt. Schon am 28. Nov. eine weibliche Fortbildungsschule eröffnet, zwar in einem Arbeitsschulzimmer, in welchem die Schulpflege zuvor

reschlich elektrische Beleuchtung hatte installieren lassen. Die Beteiligung war über Erwarten gross. 46 Schülerinnen vom 15. Altersjahr an, darunter zwei verheiratete Frauen. Vorläufige Lehrfächer: Nähen, Plücken, Haushaltungskunde, Geschäftsbriefchen, Kopfrechnen. Die weibliche Fortbildungsschule unter weibl. Leitung (Praes. Fr. Rosa Wälder) scheint vom Anfang an fruchtversprechend zu blühen. An freiwilligen Gründungsbeiträgen brachte der vertriebige Vorstand fr. 606 zusammen, ersöhresbeiträgen 2 fr. 1 pro Mitglied fr. 160.

Die Schülerinnen bezahlen nur ein Haftgeld, kein Lehrgeld.

Oktober 23.

Diakonissin Lina Rüegg.

In der Diakonissenanstalt Benettoner wird die hier aufgewachsene und verbürgerte Lina Rüegg als Diakonissin eingesetzt. Ihr Vater ist Webermeister in der mechanischen Weberei Brunner hier, besitzt ein Hauslein am Borsersfeld.

November 6

Konfirmationsentscheidung. Seit vielen Jahren habe ich als Pfarrer in Mammendorf den Brauch, am Sonntag vor Beginn der Konfirmationsunterrichtes nach vollendetem Morgen Gottesdienst die Konfirmanden sich einschreiben, d. h. öffentlich anmelden zu lassen, in Anwesenheit ihrer Eltern oder Lehramtler u. dgl. Es geschieht hauptsächlich, um den letztern an's Herz zu legen, was man von Hause an Mitarbeit erwarte. Die Einrichtung hat sich bewährt.

Konfirmanden-  
Einschreibung.

November 7.

Der Verkehrsverein beschliesst in ausserordentlicher Versammlung die Landanlage am See beim Neugut von den dreilohnnehmern, welche tie seiner Zeit in gemeinnützigem Sinne erworben und ausfüllen liessen (die Herren Dr. jur. C. Brunschedler, Ingenieur H. Heber und Emil Haeb) zum Selbstkostenpreis von fr. 11000 zu erwerben und dieselbe gemäss Plan und Rat von Obergeerten Köhner an der Gartenbauschule Weeterswil planieren u. anpflanzen zu lassen als öffentliche Ruhe- u. Schattenanlage, als kleinen „Seepark“, der mit den Jahren immer mehr nicht bloss den Brüdern, sondern auch in's besondern, besonders solchen, die eines eigenen Schattengartens entbehren, zu einem Lieblingsaufenthalt werden dürfte. Die Kosten für Erwerb und Pflanzung sind s. z. s. vollständig durch freiwillige Beiträge gesammelt worden (Kosten c. fr. 12500.-)

Verkehrsverein.  
„Seepark“

November 11.

Beim neuen Schulbaue verunglückt während einer Pause ein Schüler der VII. Klasse, Lucie Honegger, im Dorf. Ein von der Bergstrasse her in die obere Schulstrasse einlenkendes Heufascher klappte um, fiel auf den eben noch vorbeispringenden Knaben, begrub ihn unter seiner vollen Last und zerdrückte ihm die Hirnschale. Offenbar war er augenblicklich todt! ein tröstlicher Gedanke nach bei dem jählichen Schrecken und Schmerz, der die bedauernden Eltern, Geschwister und Grossmutter traf. Auf die gesamte Schulpfugend machte der Vorfall einen erschütternden Eindruck, der auch Segensspuren hinterlassen moege!

Schüler Lucie Honegger  
+ verunglückt.

November 23.

Erster Schneefall, c. 10 cm.

Schneefall.

November 24.

Abstimmung über das Lehrbesoldungsgesetz, das im Kanton

Lehrbesoldungsgesetz

Lehrerbildungsgesetz

mit Mehrheit angenommen ist, in Meemedorf aber leider nur 226  
7a machte gegenüber 226 Nein und 16 leeren Stimmen. Offenbar  
gingen viele Stimmbefugte von dem Gedanken aus, die besten  
Lehrer seien durch die obigen Gemeindeglieder (fr. 700-800) gutge-  
ung gestellt, dachten nicht an die weniger günstig gestellten, schauten  
überhaupt nicht auf ganze und tieferen Gründe zur Aufmunter-  
ung der Lehrerschaft durch solche Bestandenbemessene Besserstellung.  
Die Gemeinde ist sonst nicht nur Schul- sondern auch Lehrer-freund-  
lich.

Dezember 4.

Kirchen-Bezirk-geistliches Gedenkkonzert des Kirchenchores mit Violin u.  
Cello-Soli der besten Lehrers Morke und eines jungen Nykora von  
Haefa. Heuer für elektrische Kirchenbeleuchtung fr. 230.

Dezember 9.

alt Sekundarlehrer  
Joh. Konrad Ott.

Am 9. Dez. starb und am 12. Dez. wurde bei grosser Beteiligung auch  
ausser dem Gemeindefreunde alt Sekundarlehrer Joh. Konrad Ott.  
geboren am 8. Januar 1823 in Oberlangenstard-fell, ausgebildet  
im Seminar Küssnacht, kam er als Sekundarlehrer erst, 1842, nach  
Haefa, dann a. 1845 nach Meemedorf, wo er bis 1875 eigent-  
licher Sekundarlehrer war, dann neben einem jüngeren Koll.  
wirkte, bis er schon als c. 60-jährig, a. 1882, wegen zunehm-  
ender Schwerhörigkeit und dadurch erschwerter Disziplin in den  
Ruhestand trat, dankbar geehrt von der Sekundarschulgemeinde  
Meemedorf-Kettwil durch eine jährliche Pension  
von fr. 600. Wie er in den Jahren der Kraft und Vollständigkeit  
ein idealer Schulmeister war, der alles zu veranschaulichen u.,  
selten begutachtet, zu begeistern verstand, so leitete er den Gemein-  
de nach viele Jahre treffliche Dienste als Präsident der Rech-  
nungsprüfungskommission und der Sparkassengesellschaft  
u. s. w. Bis ins hohe Alter, sogar als er nahezu taub und blind  
war, zeigte er noch lebhaftes Interesse für alle Fragen der Zeit,  
für Wissenschaft u. Kunst (zwei Töchter sind dekorat. Maler), u.  
bleib Idealist, Optimist, aber auf religiösem Untergrunde. Ein  
ausführlicheres Lebens- und Charakter-Bild wurde vom  
Chronisten gezeichnet im „Wochenblatt des Bezirkes Meilen“  
1904 Nr. 148. Sein Gedenktags festbe gegnet!

Dezember 18.

alt Primarlehrer  
Jakob Brachmann.

In Rottenswil wird beerdigt alt Lehrer Jakob Brachmann,  
74 Jahre alt, von 1852 bis Herbst 1898, also 46½ Jahre lang hatte

er als Elementarlehrer der ersten Klassen gewirkt, in jungen Jahren auch noch als Vorkraeger in der Kirche und als Dirigent des Männenchors, sich dann aber bald ganz vom weitem öffentlichen Leben, ausser seiner Schule, zurückgezogen, seiner Gemüthsruhe eingegeben, Sorge getragen und daneben, meist mit der Feder als Begleit. er ein, sprachliches Fleiss, besonders Italienisch getrieben, auch ein eigenes stenographisches System erfunden, aber nicht veröffentlicht. Er wohnte hier mit seiner von Macmudorf gebürtigen, v. 1896 auch hier gestorbenen Gattin Elisabeth geb. Betiker (Schwester von Hettenthaler Gottfr. Betiker) immer in der Ferkure. & Wohnung des Primarschulhauses, trat nach seinem Rücktritt in seiner Heilmatsgemeinde Richterwil, bei seinem einzig überlebenden Sohne, Lehrer Eugen Bachmann die Schulpflege dess. einen Feldweg auf seinem Parg legen!

Alt Lehrer Bachmann

Dezember 19.

Elektr. Birgeleisen.

Im Pfarrhause wird zum ersten Mal mit elektrischem Birgeleisen & Säcke gegleitet. Die Kilowattstunde kostet 12 Cts, die Zeitstunde kommt auf c. 5 Cts zu stehen. Wenn unsere, Grossmütter noch einmal kommen und dergleichen sehen könnten!

Dezember 31.

Alt Hettenthaler Jakob Brennwald +

Am letzten Tag des Jahres schied aus diesem Leben alt Hettenthaler Jakob Brennwald im Alter von 68 Jahren. Auf Dorf, im Hause zum Rosenberg 1836 geboren, Sohn eines Herarztes und Landwirthes, wurde er nach dessen frühem Tode das Heilmessen übernommen, wurde aber durch das Vertrauen der Gemeindegemeissen schon früh in Gemeindebeamtungen berufen, z. B. als 27 jährig zum Gemeindevorsteher, 31 jährig zum Gemeindepräsidenten u. s. w. Auf Neujahr 1876 wurde er der erste Chorstandsbeamte der Gemeinde, welcher er eifrig, sauber und zuverlässig Doppel der Bürgerfaustlieblicher für das Pfarramt fertigte. Viele Jahre gehörte er dem Kantonsrat an, auch der Aufsichtscommission für die Heilmittel. Vorher schon Mitglied des Bezirksrates Metlen wurde er v. 1882 zum Hettenthaler des Bezirkes erwählt und blieb es, bis nach 14 Jahren, v. 1896 ein Herzleiden ihn zum Rücktritt nötigte. v. 1878 war er in das kauflich erworbene Haus in Gassen, im Herdorf

gezogen, wo seine erste Gattin, Anna Billeter aus dem Lönngarten  
(alt Gemeindegammarus) starb. Vor 7 Jahren bezog er noch mit seiner  
zweiten Gattin, Annelie geb. Veltli, Tochter des ehemaligen  
vielfährigen Gerichtspraesidenten Andreas Veltli, das kurz  
zuvor von dem ledig verstorbenen Konrad Juppinger er-  
baute schöne Haus „Blumenthal“ an der Mittelwies. Berg-  
strasse. Er war Jahrzehnte lang eine der populärsten  
und einflussreichsten Persönlichkeiten in der Gemeinde, aber  
durch seine Krankheit in den letzten Jahren ein stiller Mann  
geworden! Das Bild seines einzigen, jüngst als Tierarzt ver-  
storbenen Bruders Joh. Brennwald (Lithographie) ist  
noch an mancher Stelle zu treffen.

#### Alte Türtschrift.

Zum Jahreswechsel.  
Setzt man sich in unserer Gemeinde sonst keine Haus-  
schriften mehr zu entdecken, ausser etwa Bfensprüche.  
Aber an der Haustüre, oben an der eingeschalteten  
Aussentreppe eines Hauses im Lawentbach, das wohl zu  
den sog. Rapperswiler Gütern gehörte, in sehr altertümlicher  
Schrift, bald verblühten und leider ohne beigesezte Jahreszahl,  
findet sich folgender Reimspruch, der auch am moder-  
nen Eingangstor der Gemeinde, am Bethshof dürfte  
geschrieben stehen, und den ich jetzt über die Durchgangs-  
tür des Jahreswechsels schreiben will:

„Woll(e) hie gönd us und in,  
Wölle Gott ihr Gletschmann sin!“

---

Statistisches zu dem Jahre 1903 und 1904.

A. <u>Schenkungen</u>	1903:	1904:
I. Kirchensteuern (bes. a. Festtagen)	3350.-	4292.-
II. Legate in Fodestaellen	4680.-	49488.-
III. Andernweitige Schenkungen	5919.-	1358.-
IV. Einzelne kleinere Geschenke	1856.-	2683.-
<b>Total</b>	<b>f. 15805.-</b>	<b>27820.-</b>

Schenkungen:

Detaillierte Uebersicht alljährlich, gemeinsamer Zusammenstellung des Pfarrrates, in den Protokollen der Kirchenpflege. Siehe auch Bemerkung in der Uebersicht der Chronik vom Jahre 1901!

B. <u>Kirchliche Handlungen:</u>	1903.	1904.
Getauft	kn. 16. Mch. 20 zus. 36.	kn. 19. M. 22. zus. 41
Konfirmiert	" 27. " 23. " 50.	" 25. " 25. " 50
Getraut	Ehepaare 19	Ehepaare 26.
Beerdigt	m. 23, weibl. 27, zus 50	m. 21. 10. 30. zus. 57

In betimfebrenfaudje ein Uebersitt aus der kathol. Kirche stellt.

Kirchl. Handlungen.

Civilstandsamtliche Veränderungen:

Civilstand.

	1903.	1904.
Geboren:	m. 28. w. 26. zus. 54	m. 27. w. 31. zus. 58
Gestorben:	m. 26. w. 28. zus. 54	m. 35. w. 40. " 75
Getraut:	Ehepaare 22	Ehepaare = 23

85. Zur grossen Differenz zwischen den Zahlen der Geburten u. Tauf- ein Verstorbenen und Beerdigten vgl. Bemerkungen a. 1901!

<u>Bürgergeld:</u>	1903.	1904.
Vermehrung durch Verheiratung	5.	7.
" durch Aufnahme ins B.R.	-	-
Verminderung durch Entlassung	15.	8.
Vermehrung durch Geburt u. legitim.	22.	2.
Verminderung durch Hantstet	-	2.
Vermehrung oder Verminderung	+12	-1.
Von den hier Verstorbenen über 70 J. 14.	12	
" " " " " 80 " 3.	8.	
" " " " " 90 " 0.	0.	
" " " " " unter 7 " 4.	12.	
" " " " " tottgeboren 3.	1.	

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden.

am 17. April und 1. Mai 1904.

I. Gemeinderat.

1. Dr. jur. Carl Brändschedler, Liebegg
  2. Henry Schweizer, Friedensrichter.
  3. Arnold Brändschedler, 38tenberg
  4. Hermann Probst, Landw., Büchlen
  5. Gottfried Waldler-Raemman, 38tenbdr.
  6. Albert Brändschedler, Landw., Berg
  7. J. B. Klingler, Kaufmann, Kettst.
  8. Jakob Weber, Landw., auf Dorf
  9. Adolf Herz-Hoerel, Wagner
  10. Hermann Pfister, Landw., Dorf
  11. Albert Brändschedler jun., Büchlen
- Präsident: Dr. C. Brändschedler.

II. Gemeinderatsulpflege.

1. Gottlieb Schuster, Pfarrer
  2. Ferd. Herz-Harler, Landw.
  3. Adolf Billeter, Buchbinder
  4. Ferd. Vock, Kaufmann
  5. Eugen Lengstorf, med. pract.
  6. Jakob Billeter-Harler, Landw.
  7. August Harler, Landw., Hofen
  8. Hermann Pfister-Helfert, " a. d.
  9. Robert Vraux-Fawcett, Schlosser
- Præs.: Pfarrer Schuster.

III. Kirchen- u. Armenpflege

1. Gottl. Schuster, Pf.
  2. Julius Rongger, Lehrer
  3. Caspar Harler, Spengler
  4. August Schneebeli, Bäcker
  5. Rudolf Luter, Conditior
  6. Rud. Pfister-Schweizer, Landw.
  7. Gottfried Gugolz-Fügli "
  8. Jakob Wetli-Petter "
  9. Arnold Brünter-Harler "
- Præs.: C. Harler

IV. Armenhauscomission:

1. Joh. Harler-Glogg, Landw.
  2. Jakob Herz, Deuf, "
  3. Jakob Brennwald, Althg.
- dazu III Nr. 7 u. 8

V. Steuercomission:

1. Arnold Brünter, Landw.
2. Otto Brändschedler, " Berg
3. Hermann Probst, "
4. Rud. Pfister-Schweizer "
5. Henry Schweizer, Wirt
6. Alfred Petter, Landw., Kdt.
7. Walter Billeter, Brauereibes.
8. Paul Billeter, Fuchtbl.

VI. Pflanzcom.

1. Dr. med. H. Festalozzi.
  2. Joh. Harler-Harler, Landw.
  3. Joh. Weber, Sch. Lehrer
  4. Paul Billeter, Fuchtbl.
  5. Gottfried Frey, Buchhalter
  6. Walter Billeter, Brauereibes.
  7. Joh. Gugolz, jimm., Landw.
- Præs.: Dr. Festalozzi

VII. Altersasylpflege

1. Carl Hardmeyer, Pfister
  2. Hermann Meyer, Katschreiber
- dazu III Nr. 1, 5, 6.

VIII. Asylcomission.

Vom Gemeinderat Nr. 1, 5 u. 7  
Von der Kirchenpflege Nr. 1, 3, 5.  
Vom Krankenverein:

1. Dr. med. Festalozzi
2. H. Hirtler-G. Petter
3. H. Hirtler-Hardmeyer
4. Adolf Billeter, Buchb.
5. Ingenieur Heber.

[ Betreuungsbeamten zur Zeit:

Gottlieb Harler, Landw., Hofen

Stotstandsbeamten:

Gemeinderichter Aug. Weber

Friedensrichter:

Henry Schweizer, Landw. u. Wirt

Wesibel:

Joh. Brennwald auf Dorf.